

— Welche Dimensionen der Schneefall der letzten Tage im oberen Erzgebirge angenommen hat, mag aus nachstehenden Notizen erschellen. Die Butterbäckerei, welche Donnerstag früh auf der Umgebung von Frauenstein und Schneideberg dichter zusammen, mussten, soweit die beiden eigene Auswirkung beweisen, nicht vor kurzem um mitternächtliche Zeit, bereits am Mittwoch Nachmittag aufbrechen, sondern auch meistens Donnerstag nehmen, so vor jetzt noch und schwerlich gefallene Schneen buntmischliches 70 Centimeter hoch lag und die von den östlichen Hochvermehrungen kein leicht in Täglichkeit gelegten Schneefüllung nur an den Hauptvergängungsstellen der aus den Wältern in die Ortsteile führenden Straßen vorläufig halten arbeiten können. Eben so viel waren die Ausgänger daran, welche bis über die Aste im nördlichen Schnee waten mussten und sowohl so viel Zeit als gewöhnlich brauchten, um die Bahnhofstationen Riesdorf und Schneideberg zu gewinnen. Lediglich hat der Schnee in den Wältern durch fog. Schneebrocken vielfach Schaden angerichtet.

— **Großbelebung.** Am 24. d. Mts. fand in der Großenfestschrift (Ammonit. 88) die Abgangsfeier von 25 Kindergartenkinderen statt. Die Ausstellung der Arbeiten ließte ein erfreuliches Ergebnis des Fleißes und der erworbenen Geschicklichkeit der Mädchen und zeigte, wie sehr die Großenfestschul-Beschäftigungen dazu beitragen, den Sinn für das Schöne zu entfalten und die Kunstsinnlichkeit zu fördern. Man verkennt oft den Nutzen der kleinen Arbeiten nach der Großenfestschule, welche nicht unmittelbar praktisch für diese Mädchen zu verwerten sind, und bedenkt nicht, daß sie dieselben nicht für den eigenen Bedarf leisten, sondern für ihre kleinen Brüder, um diese nicht nur in die Elemente aller Arbeit einzuführen, sondern ihnen auch Freude an der Tätigkeit überbaus einzuführen und bauprächtlich den Schönheitszinn früh zu erwecken. Von den entlassenen 25 Kindergartenkinderinnen geben 21 bereits am 1. April in Stellung, da die Nachfrage nach Kindergartenkinderen eine sehr große ist, und schon Monate vor Schluss des Kursus werden die Mädchen von den Geschäftsmännern gemietet. Die Aufnahmeprüfung für den nächsten Kursus findet am 22. April statt. Anmeldungen von Schülerinnen sind baldig zu bewilligen.

— Heute Abend veranstaltet Musikkonzept A. Schleicher im Lindenischen Park ein Völker-Concert, welches einen sehr genugreichen Abend verspricht.

— Vor seinem ersten öffentlichen Auftreten hier wird der Antiphilanthrop Mr. Stuart Gumbert vor einem kleinen Kreise Auserwählter eine private "Demonstration im Gedankenreiche" abhalten, und zwar heute im Grand Union Hotel.

— Die Einbildung von Getrieidegeschäften auf dem der Staatsbank gehörigen Grundstück zwischen Güterbahnhof und Rosenstraße ist neuerdings wieder in Gang gekommen. Ein großes Getreidegeschäft hat einen Komplex zu Errichtung von Speichern errichtet, andere geben mit gleichen Projekten um. Da die Staatsbank die Herstellung von Zwischenlieferungen dem Landesamt aus gestattet, so ist in der That bei diesen Plänen alle Bequemlichkeit dem Verladegeschäft geboten.

— Das in den Besten des Direktor Moita übergegangene Krause'sche Institut in Dresden (vöher Birkenstraße, heutige Waldfriedstraße 28) bietet am 24. März seine überaus glänzend ausgestaltete Feierwilligenverfassung ab. Alle neuen Jünglinge bestanden, einer erhielt I., fünf II. und drei III. Note III. ist gar nicht gegeben! Man sieht, daß der alte Ruf des Instituts noch nicht aufgehoben hat.

— Aus dem sechsten veröffentlichten Geschäftsjahrsbericht des Vereins Kini für Obdachlose ist ersichtlich, daß die Zahl der Abwandererinnen im Jahre 1883 (1883) die des Vorjahrs um 56 Personen übersteigt, treten aber waren nur an drei Abenden zusammen 67 Personen wegen Überfüllung zurückgeworfen. Die Jahresabnahmen betragen 12,448 M., die Ausgaben 11,689. Das Vereinseinkommen besteht außer dem aus den Mitteln der Briten und Alice-Erben Zustiftung erbaute Hause auf der Reichenstraße 29 aus 10,135 M. Dem Jahre 1872 bis mit 1883 haben in Summa 10,135 Personen Aufnahme gefunden. Gesamtwährung geben dem Verein 233 Mitglieder an. Die Generalversammlung wie am 29. d. März 6 Uhr Wissenskraft 1. stammten.

— Offizielle Schulprüfungen. Der Bildungsverein und die seelische Entwicklung der Abiturienten der Annenklasse d. r. d. den Käfer, Herrn Prof. Dr. Dertel, fand am 26. März Vormittags 10 Uhr statt. Das gleichzeitig erschienene Prüfungsprogramm lädt zu den öffentlichen Prüfungen am 3. und 4. April ein. Den Schulnachrichten voran geht eine Abhandlung des Herrn Oberlehrer Unbesiedl.: "Beitrag zur Bedeutung der dramatischen Poesie". Das Schuljahr 1883 wurde mit 35 begonnen, Stein 1884 wird die Schülerzahl 400 weit überschreiten. Die Privatmittwoch- und Samstagsstunden des Kollegiums ist bis zu einem Bestande von 3000 M. 470,17 angewachsen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 2. April, frist 8 Uhr. — Am 25. März wurde die Reiseleitung in der Lehr- und Erziehungs-Akademie für Knaben in Dresden-Albertstadt (Reiterauer-Institut) abgehalten. Von 19 wurden 8 zur Reise vorgebereitet und es fandt das Zeugnis der Reise nur an 5 ertheilt werden. Von diesen erhielten 2 die Klasse IV., 2 die III., und 1 die II. — Die öffentlichen Prüfungen der Kadetten-Schule (Bauwesen, 74) finden am 21. und 22. d. M. jene des Hochmannischen Recht- und Erziehungs-Institutes (Christiania-H) vom 3. bis 5. April statt. Die Haussmannsche höhere Töchterakademie wird dieselben am 2. April und folgende Tage, die Müller'sche Recht- und Erziehungs-Akademie am nächsten Montag und Dienstag abhalten.

— Aus- und Einziehen ist jetzt an der Tagesordnung, das Möbeltransporte läuft blau. Es ist erstaunlich, in welcher Menge die Umlage an jeweiligen Quartierhäusern stattfinden und wohl noch zu seiner Zeit soll man so viele Möbelwagen und sonstige große und kleine Transportgerüste an den Straßen der Stadt und Vorstädte füllen. Und dies gilt nur dem Anfang der großen Umlagezeit — wie wird sich das Bild erst an den Haupttagen vom 31. März bis 3. April gestalten? Wir fürchten, es wird Mangel an Leuten und Gerüsten eintreten, um allen Anforderungen zu genügen, denn Viele haben sich nicht rechtzeitig vorgesehen und werden mit Rücksicht auf gewünschten Zeit bedient zu werden. Ein so hoher Bauungsmittel giebt zu vielen Verstopfungen Anlaß; als höchst beachtenswert sei aber nur erwähnt, daß nach Aussicht eines der größten Geschäftshäuser der Möbeltransporte auch von auswärts ein namhafter Zugang stattfindet, der namentlich unter Villenkolonie und den anumhängigen Vororten zu Gunze kommt; bis April und Mai soll noch eine annehmbare Einwanderung zu erwarten sein; viele fremde Familien haben hier nicht Platz gemietet. Sie kaufen sich auch an und dies ist für unsre gesamten Verbündete eine ebenso wichtige als hoch erfreuliche Wahrscheinung.

— Das gestern mitgetheilte Unglück, von welchem leider eine einzige Konversation in durch Überfahren betroffen worden ist, wird vor den Richter in einem ernsthaften Ratschlag im Hoftheater, als sich derselbe wegen fahrlässiger Ratschlagsverlebung bei Gericht vor verantworten hat. Der Justizialrat der verletzten Dame ist ein höchst befähigter und lebensfähiger.

— Morgen Sonnabend Nachmittags von 3—5 Uhr und am Sonntag von Vorm. 11 bis Nachm. 5 Uhr wird im Saale der 7. Bürgerbüro auf der Annenstraße Nr. 10 eine größere Ausstellung von Handwerksgeschäften stattfinden. Es handelt sich dabei um Arbeiten aus Lehrlungen des Gemeindeseligen Vereins in Dresden, sowie des Rgl. Seminars zu Friedericksstadt, der Ehlerischen Genitisschule, der südlichen Bleianstalt, der Rgl. Blindenanstalt und aus dem Strohschleif- und Holzschuhmacher der südlichen Schweiz, für welche letztere dieser Handwerksgesell-Unterricht mit Rücksicht auf die dadurch vorzubereitende Haus-industrie von ganz besonderer Bedeutung ist.

— Gestern fand der Substationstermin über die als Friedensburg in Niederlößnitz bekannte Bismarck'sche Weinbergagrundstüke statt. Ein Herr Müller, Gutsherr in Körbitz bei Wilsdruff, Schmoger des derzeitigen Besitzers, erstand die Grundstüke zu möglichst Freize und bat den Vermietern nach mit Bickmann das Abkommen getroffen, daß derselbe die Bergwirtschaft und das Restaurant weiter führt.

— Die Restauration von R. Caesar (vom Ufer-Allee und Ritterhof) wird binnen Kurzem hier Circusstraße, gegenüber dem Residenz-Theater, eine elegante, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Biertheke eröffnen. Von der Coburger Alten-Bierbrauerei ist Herr Caesar zum alleinigen Betreiber für den bishen Platz und Umgang ernannt und kostet derselbe, auch die Biere dieser Brauerei, die sich in jeder Beziehung als gut bewiesen haben, mit Erfolg hier einführen zu können.

— Polizeibericht. Aus größeren bishen Restaurationen sind in den letzten Tagen wiederum verschiedene Winterfeste ge-wohlen worden. — Ämlicher Nachricht zufolge sind in der Nacht zum 2. März in Berlin gegen 700 goldene Ringe (darunter 195 Tauringe) und eine große Zahl goldene und silberne Uhren aus

einem Geschäftshof gestohlen worden. — Am der Nacht zum 26. d. M. schossen 5 Schüsse in einem kleinen Wald ein gräßliches Geschehen, 50 Schafe ohne männlichen Nachkommen. — Am darauffolgenden Morgen in der Nähe von Annaberg-Nord gegen 11 Uhr auf der Brünigischen Chaussee, nahe der Mitte des 5. Kil. Großen Gartens ein Schäfer von drei Unbekannten in räuberischer Absicht angegriffen worden ist. Derselben haben ihn unter Andem auch mit einem Stock geschlagen, ihm eine Hose mit Nahrungsmitteln entzogen und sind bei dem Herausnehmen eines Wagens entflohen. — In einer Schmiedewerkstatt auf der Annenstraße wurde am 25. d. einem Gelegenheit einen Ring der rechten Hand, mit welchem er in eine Bohrmashine gerathen war, vollständig zerstört. — Die große Schleife wird wegen Umbau der Schleusenkammern vom 22. d. M. ab auf die Dauer von 5 Tagen für den Fahrzeugverkehr gesperrt sein. — Auf dem Brünigischen Plateau ist in der Nacht zum 25. d. M. ein hier studirender junger Mann in einem vorübergehenden Lager der Posten Postwaren gesprungen und hat dieselben zerkrümmt. — An derselben Nacht sind in der 1. Etage eines Hauses am Altmarkt eine Spiegeldecke im Werthe von 120 Mark und in einer Haustür der Landhausstraße eine große Luke durch abgebrochene metallene Haustürklinke verschlagen worden.

— Der von dem Herrn Apotheker Andri. Schulz in Neudorf bereitete hochreine Magenliqueur-Aromatique erhält sich fortwährend in der Gunst des Publikums. Namenslich in solchen Übergangszeiten wie jetzt, von einer Fahrtessenz in die andere, erweist er sich als ein trefflicher Magenstärker. Er ist laut Antrag außer bei C. A. Kroll, Rosenstraße 24, in vielen bishen Droguengeschäften zu haben.

— Die Firma Albert Herrmann (ar. Brüdergasse) erhielt die Tage infolge eines günstigen Abschlusses eine Verteilung von 2000 Kind-8-Pföhlern und giebt beim Verlauf gleich das Rechte dazu.

— An die 36 Kommandanten der Schule zu Trachenberg wurde aus der von Herrn Oberlehrer Werner vor mehreren Jahren gegründeten Schulpatenschaft in Summa 415,06 Mark zurückgeschüttet; gewis für so manchen Familiennoter eine recht willkommene Hilfe zur Ausstattung seines Kindes bei der bevorstehenden Konfirmation.

— Am vergangenen Sonntag feierte der Turnverein Söbtau sein VII. Stiftungsfest im Gasthause zu Wölkis. Wie alljährlich so war auch diesesmal seitens des Dresden Turnerschafts vorwohl als auch der zahlreichen anderen Redborevereine die Beihaltung einer außerordentlich lebhafte. Vom Gelangverein "Einigkeit" unterstützt, lösten alle Vortragen ihre Aufgabe erstaunlich glücklich ab. Schließlich erhielt noch eine Turnergruppe durch einen complimenten Stabreigen, der bei großer Präzision in der Durchführung die Stimmigkeit des Vereins im besten Lichte zeigte.

— In Seifersdorf hatte ein 7 Jahre alter Schulknauf Feuer in einer Scheune angelegt, welches aber noch rechtzeitig gelöscht werden konnte.

— In Thun fielen innerhalb zweier Tage 7 Kinder den Matern zum Opfer.

— In Niederschönberg bei Marienberg ist dieser Tag in den dortigen Besitzkluft ein neugeborenes vollständig ausgebildetes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden worden, von welchem der Kopf und ein Arm abgetrennt war. Die Untersuchung soll gegen eine verdächtige Person bereits im Gange sein.

— Im Steinbrüche von G. Birns bei Wiesa (bei Kamenz) ist am 24. d. M. der Steinmetzer Wissel durch einen von einem Sprengstoffe geschleuderten Stein am Kopf so verletzt worden, daß er in Folge davon gestorben ist.

— In Mittweida verstarb am Sonntag der 72jährige Peter Arnold. Derselbe gab ein seltenes Beispiel von Dienstreue. Er hat 35 Jahre in dem dortigen Schmiede'schen Metzgereien gearbeitet; bereits vor 8 Jahren erhielt er die Medaille für Treue in der Arbeit.

— In Mohorn-Schweizerthal. Am 20. d. M. verschied hier unter neuwiedener Gemeindevorstand und Ortsrichter Anton Horn, der 42 Jahre lang in der Gemeinde regenbeteiligt geworben hatte. Es dürfte die Thatache nicht uninteressant sein, daß der Todestag des Gemeindevorstandes Horn der erste eines Einwohners seit 17 Monaten in unter 122 Einwohner sämenden Gemeinde gewesen ist. Gleichwohl ein außerordentlich günstiges Zeichen für die Gesundheitsverbessertheit unseres Dales, denn obwohl ringsum im vergangenen Jahr Epidemie berichtet, blieb dies davon verschont.

— Am Dorf Göbel bei Bad Elster hat ein noch ganz junges Mädchen am vergangenen Sonnabend ihr neugeborenes Kind erdrückt und unter der Tiefe ihrer Kammer verborgen. Eine Mitbewohnerin entdeckte die Erhöhung des Fußbodens und fand die kleine Tochter. Die Mutterin in vorläufig in das Krankenhaus nach Worf, von wo sie in das Gefängnis übergeführt werden wird, transportiert worden.

— Unlängst bat man in dem in der Universitätsstraße in Leipzig gelegenen Grundstück; der Hofstall seines der ältesten Baudenkmäler der Stadt eine nicht uninteressante Entdeckung gemacht, indem ein Wiener des Hauses zufällig auf eine Schieferplatte stieß, welche die Kennung eines Brunnens bedeutet, der wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert, wo hier der Orlowenhof der Familie von Pflug stand, betrachtet.

— Am 22. d. M. erhing sich an einer Leiter in der Scheune der Hausschreiber Kaiser in Görlitz auch bei Döbeln und soll das Motiv Grauen und Lebensbedrohung gewesen sein.

— Am 21. d. M. trug hat sich der 70 Jahre alte Aussäugler Z. in Schönau der Erzgebirg. bei Borna, der längere Zeit beruflich leidend war, erhängt.

— In Leipzig ereigneten sich am 25. und 26. nichts besondere. welche fast sämtlich mit Stein- und Eisenbeschlägen endeten. Ein Mann wurde am Unterkiefer Brünnlamm 6 Meter hoch herab und brach sich das Bein. Einem Horsarbeiter fiel in der Elisenstraße ein Blumenstrauß mitten auf den Kopf und brachte ihm blutige Verwundungen bei. Ein in der Steinmeisterstraße arbeitender Mann wurde durch das Umfallen von auseinanderfallenden Holzbalken erheblich an Arm und Hand beschädigt und auf dem Augustusplatz wurde ein Wagenfahrer von einem Sandwagen überfahren und am Halse

frisch ein älterer unbekannter Mann leblos aufgefunden.

— Am 25. März wurde in Zwenkau eine achtjährige Familie durch in diese Peinlichkeit verlegt, daß der 16 Jahre alte Sohn derselben sich in der elterlichen Wohnung erhängte.

— Der Sohn über 60 Jahre alte Tagearbeiter Karl August Morgenstern aus Clausnitz, welcher im Stützle-Berthelemy gegen Mädchens unter 14 Jahren schuldig gemacht hat, ist schändlich eingezogen worden.

— Zwei jugendliche Bagatellen, welche in Döbeln zweimal in ein und demselben Hause vorgezogen waren, äußerten: "Wenn wir nichts mehr bekommen, so wird es heute Abend brennen!" Der davon unterrichtete Hausherr schaute sie im Bistöbel zum Höfchen; leider gelang es den beiden Herren, während eins von einem dritten Nebstuder zu provozieren Standalo, das Weite durchzutun.

— Zwischen Waldsachsen und Görlitz wurde am 26. d. M. früh ein älterer unbekannter Mann leblos aufgefunden.

— Am 25. März wurde in Zwenkau eine achtjährige Familie durch in diese Peinlichkeit verlegt, daß der 16 Jahre alte Sohn derselben sich in der elterlichen Wohnung erhängte.

— Der Sohn über 60 Jahre alte Tagearbeiter Karl August Morgenstern aus Clausnitz, welcher im Stützle-Berthelemy gegen Mädchens unter 14 Jahren schuldig gemacht hat, ist schändlich eingezogen worden.

— Am 24. d. M. wurde in Schmölln der Leichnam einer ungefähr 24 Jahre alten unbekannten weiblichen Person aus der Elbe gezogen.

— Gestern Nachmittag ereignete sich bei der Einfahrt des von

Bodenbach kommenden Busses, daß ein unbekannter Mann vom Hestholz ein Stechmesser aus dem Fenster des Busses schlug. Dieser Mensch wurde durch die Vorauflösung eines Bauschulquantums festgestellt. Die Kontrolle wird durch Ausgabe von Steuermarken, die an die betreffenden Gebäude geklebt werden, geführt.

Zugeschichte.

Deutschland. Vor Monaten tauchte die Nachricht auf, daß zwischen Spanien und Deutschland wegen Anlage einer deutschen Flotten-Station auf einer der spanischen Festungen an der Westküste von Afrika verhandelt werde. Es wurde der Infanterie-Brigade 24. M. vom Hestholz bekannt. Diese wurde damals mit Verdacht bestimmt. Dieser Tage hat die damals in Acre geplante Nachricht ihre Bestätigung erhalten, und jetzt bringt die Kaiser "Araucano Pará" aus Madrid die ganz positive Meldung, daß die spanische Regierung der deutschen Regierung die Errichtung einer Flotten- und Preßstation auf einer der spanischen Festungen an der Westküste von Afrika verhandelt werde. Sie pflegt dabei von einem Stallmeister begleitet zu sein, während ein berittener preußischer Gendarm voranreitet. Die Kaiserin besichtigt gewöhnlich die Wache vor der Stadt, wobei sie sich durch den Wagenwagen des Hotels bringt. Die unerhörten Touren zu Pferde unterbringt die Kaiserin meist in der zweiten Hälfte des Tages, während die erste Hälfte anderen kavallerischen Übungen gewidmet ist. An den Vorabenden pflegt die Kaiserin regelmäßig Fechtübungen vorzunehmen, deren Leitung der eisene von Heidelberg bearbeitet. Hierüber kann man gewiss keine Angabe machen, ob man gebettet, welche für Rennung des Verfalls der Provinz ausgesucht waren, in der eine Erzählung von dem Verlust in Bari verzeichnet wurde.

Aus Hildesheim wird berichtet, daß der Kurfürst von Sachsen eine sehr gute Ausbildung zu Pferde hat, während ein anderer Kavallerie-Offizier eine schlechte Ausbildung zu Pferde hat. Auch unter Leitung des Kavallerie-Regiments war der verfehlte Kavallerie-Offizier Johann von Sachsen.

Noch immer scheint sich bei der "Reitk. Allg. A. S." Niemand eingehenden zu haben, um für die Bezeichnung des polnischen Generals, der seiner Zeit beim Militär Bielitz gewesen ist, ein 100.000 Mark Belohnung in Empfang zu nehmen, die sie angeblich in petto hat. Ebenso wenig hat man gehört, daß die 100.000 Mark Belohnung an den Provinz ausgesetzt waren, in der eine Erzählung von dem Verlust in Bari verzeichnet wurde.

Österreich. Feldmarschall-Lieutenant Gräberg Johann hat einen anhängigen Schmiede'schen kontrakt, mit welchem gegenwärtig Proben auf der Arsenal-Schlechte gemacht werden und die überraschend günstige Resultate ergeben haben; doch steht es noch in Frage, ob Sc. A. A. Hoheisland mit in die weitere Leistung treten wird.

Ungarn. Die in Budapest verhafteten Anarchisten wurden am die Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Briefschriften, Brandmarken und sonstigen Indizien füllten drei Räume, welche mit den Häftlingen an die Staatsanwaltschaft abgetragen wurden. Der Verwaltung, den der Oberstabschaffeur Alesius u. Thaibis an die Straßebehörde erlässt, umfassen zu haben, um für die Bezeichnung des polnischen Generals, der seiner Zeit beim Militär Bielitz gewesen ist, ein 100.000 Mark Belohnung an den Provinz ausgesetzt waren, in der eine Erzählung von dem Verlust in Bari verzeichnet wurde.

Württemberg. Feldmarschall-Lieutenant Gräberg Johann hat einen anhängigen Schmiede'schen kontrakt, mit welchem gegenwärtig Proben auf der Arsenal-Schlechte gemacht werden und die überraschend günstige Resultate ergeben haben; doch steht es noch in Frage, ob Sc. A. A. Hoheisland mit in die weitere Leistung treten wird.

Ungarn. Die in Budapest verhafteten Anarchisten wurden am die Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Briefschriften, Brandmarken und sonstigen Indizien füllten drei Räume, welche mit den Häftlingen an die Staatsanwaltschaft abgetragen wurden. Der Verwaltung, den der Oberstabschaffeur Alesius u. Thaibis an die Straßebehörde erlässt, umfassen zu haben, um für die Bezeichnung des polnischen Generals, der seiner Zeit beim Militär Bielitz gewesen ist, ein 1